

Positionspapier: „Außenflächennutzung: Stellplätze statt Sitzplätze“

Positioniert: OV Innenstadt

Empfänger: Gemeinderatsfraktion der SPD Freiburg

Der OV-Innenstadt gibt seine Position in Bezug auf die „Außenflächennutzung: Stellplätze statt Sitzplätze“ bekannt:

Der SPD-OV Freiburg Innenstadt begrüßt die durch den Gemeinderat Ende Mai 2020 beschlossene temporäre Ausnahme von den Sondernutzungsrichtlinien für die Nutzung von städtischen Parkflächen als zusätzliche Außenbewirtschaftungsflächen für Gastronomiebetriebe. Diese Maßnahme ist vorerst bis zum 30. September 2020 begrenzt. Die damit verbundene Umgestaltung von bisherigen Parkflächen in Außensitze für die von der Coronakrise und den damit verbundenen Maßnahmen hart getroffenen Freiburger Gastronomiebetriebe stellt aus Sicht des OVs Innenstadt eine erhebliche Aufwertung der Aufenthaltsqualität im innerstädtischen Raum dar und soll dazu beitragen das wirtschaftliche Fortbestehen der Betriebe in den kommenden Monaten sicherzustellen. Durch den Einsatz von Pflanzen und anderen Gestaltungselementen sind dabei auch sehr einladende und ansehnliche Außenflächen entstanden, welche im Falle einer Fortführung dieses Projektes als Beispiel guter Praxis dienen können (beispielsweise im Umfeld der Kreuzung Moltkestraße/Sedanstraße). Für das Gelingen dieses Projektes ist auch wichtig, dass insbesondere die Anliegen der vom Lärm stark belasteten Anwohner ernst genommen werden. Eine einheitlich Schließzeit aller bewirtschafteten Außenflächen sollte zwischen 22:00 und 23:00 Uhr festgesetzt werden, da die aktuelle Lösung mit unterschiedlichen Sperrzeiten der Außensitze für Gäste schwer verständlich ist. Sollte das Projekt in den kommenden Jahren fortgeführt werden können, so sollten entsprechenden Gebühren zur gewerblichen Nutzung von öffentlichem Raum von den anliegenden Gastronomiebetrieben verlangt werden.

Als ein weiteres Element tauchten Ende Juni 2020 im Rahmen einer ungenehmigten Aktion bepflanzte Holzkisten mit Fahrradabstellmöglichkeiten auf PKW-Stellplätzen im Bereich des Sedanquartiers auf (Platzpark statt Parkplatz - <https://extinctionrebellion.de/og/freiburg/und-sonst-so/platzpark/>). Diese wurden der fehlenden Genehmigungen bis auf ein Objekt in der Wilhelmstraße durch das Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg im Anschluss entfernt, jedoch werden im August 2020 einige der Pkw-Stellplätze kurzfristig in Fahrradabstellmöglichkeiten umgewandelt. Diese aus unserer Sicht sehr sinnvolle Maßnahme hilft die grundsätzlich angespannte Parksituation für Fahrräder im Quartier etwas zu entlasten (Stand 6. August 2020). Der OV Innenstadt, wie auch Teile der Anlieger, finden den Charakter dieser Aktion sympathisch, zeigt er doch sowohl den fehlenden Raum für Fahrräder als auch potentielle Wege hin zu einer grüneren, nachhaltigeren und insektenfreundlicheren Innenstadt. Der genehmigte Einsatz von solchen „Platzparks“ kann zusammen mit weiteren Umwandlungskonzepten dafür sorgen, dass mit geringem Mitteln eine lebenswertere Innenstadt entsteht, wo nicht mehr nur ganze Straßenzüge durch abgestellte Fahrzeuge optisch dominiert werden.

Der OV Innenstadt zeigt sich auch erfreut über die Entscheidung des Gemeinderats vom 14. Juli 2020 zum Fuß- und Radverkehr (Drucksache G-20/148). Insbesondere die unter dem Punkt 8.1 „kurzfristiger Umsetzungshorizont“ angesprochenen Maßnahmen können zu einer lange erhofften Reduzierung des automobilen Durchgangsverkehrs im Südteil der Innenstadt führen. Wir sehen in der Einrichtung gegenläufiger Einbahnstraßen und in der Umwidmung in eine Fahrradstraße geeignete Maßnahmen um mehr Raum für alle anderen Verkehrsteilnehmer zu schaffen. Die Einrichtung einer innerstädtischen Fahrradstrecke entlang der Belfort-, Rempart- und Wallstraße wird auch im Rahmen

des Fuss- und Radentscheid gefordert. Jedoch ist es für uns und die Anwohner ebenso wünschenswert, wenn auch noch die Wilhelmstraße zwischen der Abzweigung Sedanstraße bis hin zur Kreuzung mit der Belfortstraße in diese Planungen miteinbezogen worden wäre. Auch begrüßt der OV Innenstadt den Willen der Stadt für mehr Fahrradabstellmöglichkeiten zu sorgen.

Die Mitglieder des OV Innenstadt haben sich deshalb untereinander und mit Vertretern der in der Innenstadt vertretenen Gruppierungen wie dem Lokalverein Innenstadt oder dem Bürgerforum Sedanquartier/Im Grün über die verschiedenen Aspekte der Gestaltung des innerstädtischen Raums unterhalten. Sowohl die Mitglieder des OV als auch verschiedene Vertreter der Anwohnerinteressen zeigen sich positiv überrascht über die schnelle und konsequente Umsetzung der Entscheidungen des Gemeinderates und der Stadt Freiburg. Dabei ist es wichtig, die Interessen und Sorgen der Anwohner und anliegenden Gewerbetreibenden zu berücksichtigen. Es muss weiterhin sichergestellt werden, dass eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen für die Anwohnenden vorhanden ist, ebenso muss ein ausreichender Zugang für Lieferverkehr und Handwerker gewährleistet werden. Diese Umgestaltungsmaßnahmen können nur dann gelingen, wenn weiterhin Entscheidungen in enger Kooperation von Vertretern des Gemeinderates, von städtischen Behörden, und den Anwohnern erfolgen. Der SPD-OV Innenstadt begrüßt das aktuelle Paket an Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes ausdrücklich und würde sich freuen in zukünftige Entscheidungsprozesse eingebunden zu werden.

Der SPD-OV Innenstadt wünscht, dass mit Ablauf des Projektes zur Außenflächennutzung zum 30. September eine Evaluation unter Berücksichtigung von Anwohner- und Geschäftsinteressen stattfindet. Die Erfahrungen der Anwohnenden im Bezug auf allgemeine Lebensqualität, nächtliche Lärmbelastung (Gäste und Außen-Beschallung), und hinsichtlich der Parkplatzsituation müssten zur weiteren Entscheidungsfindung miteinbezogen werden. Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass Geh- und Verbindungswege barrierefrei benutzbar bleiben. Sollte diese Entscheidung zu einer Fortführung der Außenbewirtschaftung in der wärmeren Jahreszeit positiv ausfallen, so erwarten wir seitens der Stadtverwaltung die Einführung eines geeigneten Gebührenmodells zur gewerblichen Nutzung des öffentlichen Raums. Ebenso wünschen wir uns, dass weiterhin dafür gesorgt wird, dass ausreichende Anwohnerparkplätze im Quartier zur Verfügung stehen. Aus unserer Sicht stellt eine erweiterte Außengastronomie nicht nur eine Steigerung der allgemeinen Lebensqualität dar, sondern sie bietet auch eine gute Grundlage für eine weitere Reduzierung der Verkehrsbelastung.